



### Der Wechselrahmen. Zur Praxis der Kleinen Gebete für jeden Tag.

Die „Kleinen Gebete für jeden Tag“ wollen christliches Beten erneuern, indem sie uns ein Wort für jeden Tag des Jahres mitgeben. Man kann dieses Wort für sich meditierend bedenken, sich von ihnen durch den Tag begleiten lassen.

Und man kann diese Worte als kleine Form einer Tagzeit gestalten: Umrahmt von einer Gebeteröffnung, begleitet von dem gesungenen Wochenlied und abgeschlossen mit Oration, Fürbitten und Vaterunser.

In diesen immer gleichen Rahmen fügen sich die täglich wechselnden Zitate der 52 Wochen ein. Sie bestehen aus dem kurzen, prägnanten geistlichen Wort eines Glaubenszeugen, einem der großen Beter, im Gegenüber zu einem biblischen Wort. Dieses Bibelwort kann Weiterführung, Deutung oder auch Kontrast des spirituellen Gedankens sein.

Es sind sorgfältig ausgewählte Worte der herausragenden Repräsentanten unserer Spiritualität, Frauen und Männer, die zugleich einen Durchgang durch die Spiritualitätsgeschichte bieten. Der 1. Thessalonicherbrief fordert dazu auf *ohne Unterlass* zu beten, *alles zu prüfen* und *das Gute zu behalten* (1 Thess 5,17.19.21). Für eine Gebetspraxis heißt das, in Kontinuität zur christlichen Tradition zu stehen, aber sich auf wenige, zentrale Elemente zu beschränken. Ganz wie *der Hausherr, der aus seinem Vorrat Neues und Altes hervorholt* (Mt 13,52).

Ebenso sorgfältig wurde der Rahmen als gleichbleibender, deshalb einprägsamer und leicht memorierbarer Wechselrahmen gestaltet:

### Der Wechselrahmen

### Die Deutung

#### **Initiation**

Initiation: Anfang und Tauferinnerung.

Vergegenwärtigung: Der Name des Herrn wird angerufen. Wer den Namen des Herrn anruft, wird gerettet. Im Namen Gottes ist Jesus immer mit gemeint.

GOTT, komm mir zu Hilfe,  
JA, eile mir zu helfen.

Mehr als das Initium eines Psalms (Ps 70,2), sondern Glutgebet – Jesusgebet – Herzensgebet, Raum also des immerwährenden Gebetes.

Ehre dem Vater durch den Sohn  
im Heiligen Geist,  
dem einen Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Die wegen christologischer Schwierigkeiten aufgegebenen sog. „alte Doxologie“ macht deutlich, dass *δοξα του Θεου* - doxa tou Theou – kein Wunsch ist, sondern eine Aussage. Eine Aussage, die Bekenntnischarakter hat, ja ein Glaubensbekenntnis ist.

#### **Meditation**

Lied - Wochenlied

Wechselndes Schriftwort

Lied und Wort wird meditiert, wiederholt, verinnerlicht.

Wie die Apophthegmata der Wüstenväter eine Antwort sind auf die Bitte: „Vater, sag mir ein Wort. Nur ein Wort und nur für heute.“

#### **Oration**

Für..... – Kyrie eleison.

Für..... – Christe eleison.

Für..... – Kyrie eleison.

Fürbittendes Gebet ist Auftrag des Glaubens (Röm 12,12).

Vaterunser

Amen.

So spricht Er, der „Amen“ heißt. (Offb 3,14)